

# Festgottesdienst zum Deutschen Evangelischen Kirchentag

am 1. September 1919, abends 7 Uhr  
in der Kreuzkirche zu Dresden.

**Chor (unmittelbar nach dem Glockengeläute):** Es ist nun nichts Verdammlisches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.  
Unter deinem Schirmen bin ich vor den Stürmen  
Aller Feinde frei.  
Laß den Satan wittern laß den Feind erbittern,  
Mir steht Jesus bei.  
Ob es ißt gleich fracht und blitzt, ob gleich Sünd und Hölle schrecken,  
Jesus will mich decken.

**Eingangslied :**

Komm, heiliger Geist, Herre Gott,  
erfüll mit deiner Gnaden Gut deiner Gläubigen Herz, Mut und Sinn,  
dein brünstig Lieb entzünd in ihn!  
O Herr, durch deines Lichtes Glanz  
zu dem Glauben versammelt hast das  
Volk aus aller Welt Zungen; das  
sei dir, Herr, zu Lob gesungen. Hal-  
leluja, Halleluja.

Du heiliges Licht, edler Hort, laß  
uns leuchten des Lebens Wort und  
lehr uns Gott recht erkennen, von  
Herzen Vater ihn nennen. O Herr,  
behüt vor fremder Lehr, daß wir nicht  
Meister suchen mehr, denn Jesum  
Christ mit rechtem Glauben und ihm  
aus ganzer Macht vertrauen. Halle-  
luja, Halleluja.

Du heilige Brunst, süßer Trost,  
nun hilf uns, fröhlich und getrost in  
deinen Dienst beständig bleiben, die  
Trübsal uns nicht abtreiben. O Herr,  
durch deine Kraft uns bereit und stark  
des Fleisches Blödigkeit, daß wir hier  
ritterlich ringen, durch Tod und Le-  
ben zu dir dringen. Halleluja, Halle-  
luja.

Geistlicher: Fürchte dich nicht, du kleine Herde!

Gemeinde: Denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben.

Geistlicher: Kyrie eleison!

Gemeinde: Herr erbarme dich!

Christe eleison!

Christe erbarme dich!

Kyrie eleison!

Herr erbarme dich über uns!

Geistlicher: Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab. Gemeinde: Amen.

Geistlicher: Ehre sei Gott in der Höhe!

Gemeinde: Und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen.

Geistlicher: Der Herr sei mit euch. Gemeinde: Und mit deinem Geiste.

Geistlicher: Gebet.

Gemeinde: Amen, Amen.

Vorlesung.

Gemeinde: Halleluja!

**Kirchenmusik (1. Teil):**

O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe, Entzünde die Herzen und weihe sie ein!  
Laß himmlische Flammen durchdringen und wallen, wir wünschen, o Höchster, dein Tempel zu sein!  
Ach laß dir die Seelen im Glauben gefallen!

**Hauptlied :**

Ein feste Burg ist unser Gott, ein  
gute Wehr und Waffen; er hilft uns  
frei aus aller Not, die uns jetzt hat  
betroffen. Der alt böse Feind mit  
Ernst ers jetzt meint; groß Macht  
und viel List sein grausam Rüstung  
ist, auf Erd ist nicht seinsgleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts getan,  
wir sind gar bald verloren; es streit  
für uns der rechte Mann, den Gott  
hat selbst erkoren. Fragst du, wer der  
ist? Er heißt Jesus Christ, der Herr  
Zebaoth, und ist kein anderer Gott, das  
Feld muß er behalten.

Und wenn die Welt voll Teufel  
wär und wolst uns gar verschlingen,  
so fürchten wir uns nicht so sehr, es soll  
uns doch gelingen. Der Fürst dieser  
Welt, wie saur er sich stellt, tut er uns  
doch nichts. Das macht, er ist gericht;  
ein Wörtlein kann ihn fällen.

**Predigt.**

Oberhofprediger H. Dr. von Dryander,  
wirklicher Geheimer Rat, Berlin.

**Kirchenmusik (2. Teil):**

Friede über Israel! — Dank den höchsten Wunderhänden, Dankt, Gott hat an euch gedacht!  
Ja sein Segen, wirkt mit Macht.

Friede über Israel, Friede über euch zu senden, Dankt den höchsten Wunderhänden,  
Dankt, Gott hat an euch gedacht!

Geistlicher: Herr erhalte dir im Bau deinen Weinstock, den deine Rechte gepflanzt hat,

Gemeinde: Und der du dir festiglich erwählst hat.

Geistlicher: Lasset uns dank sagen dem Herrn, Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Gemeinde: Gott sei ewiglich Dank, Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Geistlicher: Segen.

Gemeinde: Amen, Amen.

**Schlusslied :**

Das Wort sie sollen lassen stahn  
und kein Dank dazu haben. Er ist bei  
uns wohl auf dem Plan mit seinem  
Geist und Gaben. Nehmen sie den  
Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib; laß  
fahren dahin; sie habens kein Gewinn,  
das Reich muß uns doch bleiben.

Die Gaben, die in den Bechern an den Kirchentüren eingelegt werden, sind für die kirchl. Versorgung der heimkehrenden Kriegsgefangenen bestimmt.

Die Chöre zum Eingang stammen aus der fünfstimmigen Motette: „Jesu meine Freude!“ von Johann Sebastian Bach.

Es wird auch hier hingewiesen auf das mit dem Deutschen evangelischen Kirchentag verbundene

Kirchenkonzert (Volksaufführung) am Donnerstag den 4. September, abends 8 Uhr

bei dem Kreuzchor, Bachverein und Mozartverein mitwirken und dessen Reinertrag für unsere Kriegsgefangenen bestimmt ist.

